

Inhaltsverzeichnis

1. Teil

Überblick über das Thema der Arbeit und Gang der Untersuchung	19
--	-----------

2. Teil

Überblick über das System der Vorstandshaftung	23
---	-----------

A. Einleitung	23
B. Organpflichten des Vorstands	23
I. Pflichten im Verhältnis zu Aufsichtsrat und Hauptversammlung	24
1. Vorlage- und Berichtspflichten gegenüber Aufsichtsrat und Hauptversammlung	24
2. Einberufungs- und Umsetzungspflichten gegenüber der Hauptversammlung	25
II. Wahrung der aktienrechtlichen Zuständigkeitsordnung und Einhaltung des Unternehmensgegenstands	25
III. Organspezifische Einzelpflichten	26
1. Buchführungspflicht	26
2. Einrichtung eines Früherkennungssystems	26
3. Pflichten bei Verlust, Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit	27
4. Erklärung zum Corporate Governance Kodex	28
5. Anmelde- und Einreichungspflichten	28
6. Steuerrechtliche Pflichten	28
7. Kapitalmarktrechtliche Pflichten	29
IV. Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder	30
1. Allgemeiner Verhaltensstandard	30
2. Sorgfaltspflicht	30
3. Treuepflicht	31
4. Schweigepflicht	32
C. Haftung der Vorstandsmitglieder	32
I. Arten der Haftung	32
II. Haftungsadressat Vorstandsmitglied	34
III. Gesamtverantwortung und Eigenverantwortlichkeit	35

*3. Teil***Systematisierung der Legalitätspflicht** 36

A. Problemübersicht	36
B. Legalitätsprinzip und die gegenüber der Gesellschaft bestehende Legalitätspflicht	36
I. Begriff	36
II. Trennung zwischen allgemeiner Rechtsbindung und der Pflichtenbindung gegenüber der Gesellschaft	37
C. Strukturkonzept	39
I. Strukturkonzepte der Legalitätspflicht in der juristischen Literatur	39
1. Strukturkonzept von Fleischer	39
2. Strukturkonzept von Hölters	40
3. Strukturkonzept von Thole	41
4. Strukturkonzept von Holle	41
5. Strukturkonzept von U. H. Schneider	42
6. Strukturkonzept von Rieger	43
II. Gegenüberstellung	43
III. Stellungnahme	45
IV. Eigenes Strukturkonzept und Einschränkung des Untersuchungsgegenstandes	46

*4. Teil***Dogmatische Begründung der Legalitätspflicht** 49

A. Ausgangslage	49
B. Dogmatische Rechtfertigung der Legalitätspflicht im Bereich der Pflichten aus dem Außenverhältnis der Gesellschaft	51
I. Allgemeine Schadensabwendungspflicht	51
II. Leitungsgrundsätze	54
1. Überblick	54
2. Inhaltsbestimmung der Leitungspflicht	55
a) Keine Zweckbindung	56
b) Verbandsrechtliche Zweckbindung	56
c) Unternehmensinteresse	57
d) Shareholder Value-Ansatz	59
3. Konsequenzen für das Legalitätsgebot	60
III. Wertung des Aktiengesetzes	61
1. § 93 Abs. 1 AktG	61
2. § 93 Abs. 4 AktG	62
3. § 396 AktG	65

4. § 111 Abs. 4 Satz 2 AktG.....	67
5. UMAG.....	69
6. Zusammenfassung.....	70
IV. Behandlungsgleichlauf mit Einzelunternehmer.....	70
V. Umsetzung der Rechtsordnung und präventive Wirkung der Innenhaftung.....	71
1. Übergeordnete Geltung der Rechtsordnung.....	72
2. Zuweisung in den Verantwortungsbereich des Vorstands.....	72
3. Begründung der organschaftlichen Haftung.....	74
a) Problemübersicht.....	74
b) Legalität im öffentlichen Interesse und präventive Aspekte.....	75
c) Vereinbarkeit einer haftungsbewehrten Legalitätspflicht mit dem Regelungszweck der organschaftlichen Binnenhaftung.....	78
aa) Kompensationsfunktion.....	78
bb) Präventionsfunktion.....	78
(1) Überblick.....	78
(2) Präventionsgedanke im zivilrechtlichen Bereich.....	79
(3) Präventionsgedanke im Rahmen der Organhaftung.....	79
(4) Bedeutung für die Legalitätspflicht.....	81
d) Legalität im Interesse der Gesellschaft.....	82
aa) Generelle Erwägungen.....	82
bb) Gesellschaftliche Erwartungshaltung und Öffentlichkeitswahrnehmung.....	83
cc) Öffentlichkeitswirkung und Deutscher Corporate Governance Kodex.....	85
dd) Beispiele aus der Wirtschaft.....	86
4. Systematische Bedenken.....	87
a) Problemüberblick.....	87
b) Ablehnende Ansicht.....	87
c) Diskussion.....	88
VI. Fazit zur dogmatischen Grundlage der Legalitätspflicht.....	89

5. Teil

Reichweite und Umfang der Legalitätspflicht

90

A. Einleitung.....	90
B. Die Pflichtwidrigkeit rechtswidrigen Vorstandshandelns.....	90
I. Überblick.....	90
II. Kein Gleichlauf von Innen- und Außenverhältnis.....	91
1. Diskussionsgrundlage.....	91
2. Diskussion.....	92
a) Gesetzgeberische Wertung.....	92

b) Divergierende Pflichtenstandards und Unabhängigkeit der betroffenen Rechtsbeziehungen	93
c) Verschulden als relativer Faktor	94
3. Zusammenfassung	95
III. Eingrenzung des gesetzlichen Pflichtenumfangs	95
1. Differenzierung nach Rechtsnormen	95
a) Problemaufriss	95
b) Meinungsstand	96
aa) Enge Auffassung	96
bb) Differenzierende Ansichten	96
c) Stellungnahme	98
2. Ausländische Rechtsnormen	101
3. Vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse	104
a) Meinungsstand und Diskussionsgrundlage	104
b) Stellungnahme	106
aa) Vertragliche Schuldverhältnisse	106
bb) Gesetzliche Schuldverhältnisse	108
4. Anerkannte Grundsätze der Geschäftsmoral	110
C. Ermessensspielräume und Ausnahmen von der Pflichtwidrigkeit rechtswidrigen Verhaltens	111
I. Die aktienrechtliche Business Judgment Rule	111
1. Grundlagen	111
a) Entwicklung	111
b) Sachliche Rechtfertigung der Business Judgment Rule	112
2. Anwendbarkeit der Business Judgment Rule	113
a) Gesetzliche Pflichten ohne tatbestandlichen Beurteilungs- spielraum	114
b) Gesetzliche Pflichten mit tatbestandlichem Beurteilungs- spielraum	115
aa) Pflichten aus dem Binnenverhältnis der Gesellschaft	116
(1) § 15a InsO	116
(2) § 91 Abs. 1 AktG	117
(3) § 91 Abs. 2 AktG	118
bb) Pflichten aus dem Außenverhältnis der Gesellschaft	119
(1) § 15 Abs. 3 WpHG	119
(2) § 2 Abs. 1 GWB	120
cc) Stellungnahme	121
(1) Beispielanalyse	121
(2) Votum gegen die Anwendung der Business Judgment Rule	122
(a) Beschränkung auf „klassische“ unternehmerische Entscheidungen	123

(b) Ermessen auch außerhalb der Business Judgment Rule	124
(c) Gerichtlicher Kontrollmaßstab	126
(3) Ausnahme im Binnenbereich?	129
dd) Zusammenfassung	130
3. Ausnahmen für Sonderfälle?	131
a) Unklare oder umstrittene Rechtslage	131
aa) Problemaufriss	131
bb) Meinungsüberblick	132
cc) Stellungnahme	135
b) Ausnahme bei Bestimmungen mit schwer zu ermittelnder Tatsachengrundlage	137
c) Nützliche Pflichtverletzungen	138
II. Ausnahme von der Pflichtwidrigkeit rechtswidrigen Verhaltens?	139
1. Problemüberblick	139
2. Beispielfälle	140
a) Pflichtenkollision des gesellschaftsrechtlichen Masseerhaltungssatzes mit der Pflicht zur Abführung von Sozialabgaben	140
b) Pflichtenkollision bei Übernahme-situation	141
3. Systematische Einordnung	141
4. Dogmatik der Pflichtenkollision	142
a) Gesellschaftsrechtliche Regeln	142
b) Strafrechtliche Regeln	143
c) Entwurf einer gesellschaftsrechtlichen Lehre der Pflichten-kollision	143
aa) Prinzip des überwiegenden Interesses	144
bb) Prinzip der Unmöglichkeit	144
5. Stellungnahme	144
D. Die Pflichtwidrigkeit unzureichender Kontrolle	145
I. Überblick	145
II. Herleitung der Kontrollpflicht	147
III. Grundzüge eines Compliance-Systems	148
IV. Anwendung der Business Judgment Rule	150
V. Exkurs: Legalitätskontrolle im Konzernverbund	151
1. Ausgangslage	152
2. Bestehen einer konzernweiten Legalitätskontrollpflicht	153

6. Teil

**Haftungsrechtliche Konsequenzen einer Verletzung
der Legalitätspflicht**

157

A. Haftungstatbestand	157
I. Schaden und Kausalität	157
II. Verschulden	160
B. Umfang und Durchsetzung des Schadensersatzanspruchs	161
I. Grundsatz der unbegrenzten Haftung	161
II. Regressmöglichkeiten der Gesellschaft bei Geldstrafen oder Geldbußen	163
III. Vorteilsausgleich	166
1. Überblick	166
2. Fallgruppen-Analyse und Anwendung der Kriterien der Rechtsprechung	167
3. Kein Widerspruch zu den Regelungszielen der organschaftlichen Binnenhaftung	169
4. Kein Widerspruch zum Gläubigerschutz	170
5. Keine unbillige Entlastung	170
6. Zusammenfassung	172
IV. Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen	172
1. Überblick	172
2. Stellungnahme	175
C. Möglichkeiten der Enthftung	178
I. Zulässigkeit einer Regressreduzierung	178
1. Allgemeine Überlegungen	178
2. Vereinbarkeit mit den Zielen der Binnenhaftung sowie den dogmatischen Grundlagen der Legalitätspflicht	180
II. Möglichkeiten einer Regressreduzierung	181
1. Eingrenzung des Haftungsrisikos durch Abschluss einer D&O-Versicherung	182
2. Verzicht und Vergleich	183
3. Anstellungsvertragliche Absenkung des Verschuldensmaßstabs	184
4. Regressminderung auf Grundlage der Rücksichtnahmepflicht	186
5. Überlegungen de lege ferenda	188
a) Dispositiver Verschuldensmaßstab	188
b) Haftungshöchstgrenzen	190
III. Abschließende Stellungnahme	191

*7. Teil***Unmittelbare Außenhaftung**

192

A. Einleitung und Begrenzung des Untersuchungsgegenstands	192
B. Ersatzpflicht gegenüber Dritten	193
I. Vertragliche und vertragsähnliche Haftungstatbestände	193
1. Grundlagen	193
2. Haftung organschaftlicher Vertreter für unrichtige Information der Investoren	194
II. Deliktische Außenhaftung	197
1. Grundlagen	197
2. Baustoff-Entscheidung	197
3. Kirch/Breuer-Entscheidung	198
4. Die Kehrtwende?	199
III. Stellungnahme	200
1. Notwendige Grenzen einer Außenhaftung	200
2. Zusammenspiel von Binnen- und Außenhaftung	204

*8. Teil***Wesentliche Ergebnisse in Thesenform**

205

Literaturverzeichnis	210
Stichwortverzeichnis	224